

Premiere / Frankfurter Erstaufführung

BIANCA E FALLIERO

Melodramma in zwei Akten von Gioachino Rossini

Text von Felice Romani nach Antoine Vincent Arnault

In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Musikalische Leitung: Giuliano Carella

Inszenierung: Tilmann Köhler

Bühnenbild: Karoly Risz

Kostüme: Susanne Uhl

Licht: Joachim Klein

Video: Bibi Abel

Chor: Tilman Michael

Dramaturgie: Zsolt Horpácsy

Bianca: Heather Philipps

Falliero: Beth Taylor / Maria Ostroukhova (11., 17., 19., 26. März 2022)

Contareno: Theo Lebow

Capellio: Kihwan Sim

Doge von Venedig: Božidar Smiljanić

Ein Kanzler / Ein Offizier / Ein Gerichtsdiener: Carlos Andrés Cárdenas

Chor der Oper Frankfurt; Frankfurter Opern- und Museumsorchester

Mit freundlicher Unterstützung des Frankfurter Patronatsvereins – Sektion Oper

Mit *Bianca e Falliero* wollte die Oper Frankfurt in der Spielzeit 2019/20 nach *Otello* und *La gazzetta* ihre lose dreiteilige Reihe mit Werken von **Gioachino Rossini** (1792-1868) beschließen. Doch die Corona-Pandemie verhinderte diesen Plan, so dass die Produktion nun nachgeholt wird. Nach der umjubelten Uraufführung von *La gazza ladra* 1817 an der Mailänder Scala erhielt Rossini von dort den Auftrag für eine weitere Oper zu einer für die damalige Zeit fürstlichen Gage. Leider jedoch blieb der erhoffte Erfolg von *Bianca e Falliero* bei der Uraufführung am 26. Dezember 1819 aus, weshalb das Werk, in dem Rossini auch diesmal Melodien aus anderen Opern zweitverwertet hatte, nur selten nachgespielt wurde und schließlich ganz in Vergessenheit geriet. Dazu trugen sicherlich auch die enormen Anforderungen an die Sänger bei. Die virtuosen Koloraturen verstand der Komponist diesmal keinesfalls als Stimmakrobatik, sondern als dramatisches Stilmittel. 1986 kam es in Pesaro zu einer stark akklamierten Produktion mit Katia Ricciarelli und Marilyn Horne; trotzdem konnte sich die Oper nicht wirklich im Repertoire etablieren, so dass sie nun auch in Frankfurt erstmals gezeigt wird.

Zum Inhalt: Die Familien der beiden venezianischen Senatoren Capellio und Contareno leben in jahrelangem Streit. Dieser soll durch die Heirat Capellios mit Contarenos Tochter Bianca endlich ein Ende finden. Die junge Frau liebt zwar den General Falliero, ist aber bereit, dem Drängen ihres Vaters nachzugeben. Als Falliero davon erfährt, überredet er die Geliebte zur gemeinsamen Flucht. Diese wird jedoch vereitelt und der junge Mann vom Senat angeklagt. Contareno will die Chance nutzen, Falliero auszuschalten, und unterschreibt das Urteil. Capellio hingegen verweigert seine Zustimmung. Gerührt von der Aussage Biancas will er ihr zu ihrem Glück verhelfen. Daraufhin zieht auch Contareno seine Einwände zurück.

Die musikalische Leitung liegt bei dem der Oper Frankfurt über die Jahre hin eng verbundenen italienischen Dirigenten **Giuliano Carella**, der hier zuletzt 2017/18 mit zwei konzertanten Aufführungen von Donizettis *Roberto Devereux* gastierte. Zu seinen Wirkungsstätten gehören u.a. die Staatsopern von Wien, Berlin und München. Auch in Stuttgart ist er regelmäßig zu Gast und dirigiert dort aktuell Puccinis *Tosca*. Der ursprünglich vom Schauspiel kommende Regisseur **Tilmann Köhler** ist ebenfalls ein gern gesehener Gast in Frankfurt, wo er bisher mit verschiedenen Barockopern auch Arbeiten für das Musiktheater vorlegte. Die amerikanische Sopranistin **Heather Phillips** (Bianca) singt erstmals in Europa, nachdem sie dieses Debüt 2019/20 Corona-bedingt verschieben musste. **Beth Taylor** (Falliero) gab kürzlich im Bockenheimer Depot mit der Partie des Dardano in Händels *Amadigi* ihr Debüt an der Oper Frankfurt. Als Falliero wechselt sich die schottische Mezzosopranistin mit ihrer russischen Fachkollegin **Maria Ostroukhova** ab, die damit sowohl ihr Haus- als auch ihr Rollenbedeutung gibt. Zur übrigen Besetzung zählen die Ensemblemitglieder **Theo Lebow** (Contareno), **Kihwan Sim** (Capellio) und **Božidar Smiljanić** (Doge von Venedig) sowie Opernstudio-Stipendiat **Carlos Andrés Cárdenas** in mehreren kleinen Partien.

Premiere / Frankfurter Erstaufführung: Sonntag, 20. Februar 2022, um 18.00 Uhr im Opernhaus

Weitere Vorstellungen: 25., 27. (18.00 Uhr) Februar, 3., 5., 11., 17., 19., 26. März 2022

Falls nicht anders angegeben, beginnen diese Vorstellungen um 19.00 Uhr

Preise: € 15 bis 182 (12,5% Vorverkaufsgebühr nur im externen Vorverkauf)

Karten sind bei unseren üblichen Vorverkaufsstellen, online unter www.oper-frankfurt.de oder im Telefonischen Vorverkauf 069 – 212 49 49 4 erhältlich.

Hiermit wird um Veröffentlichung dieser Termine gebeten. Zur Absprache der Vorberichterstattung, Bestellung von Fotomaterial und Reservierung Ihrer Pressekarten ist Holger Engelhardt (Leitung Pressereferat) unter der Nummer 069 - 212 46 727 erreichbar. Seine Faxnummer lautet 069 - 212 37 164, oder senden Sie eine E-Mail an holger.engelhardt@buehnen-frankfurt.de.